

KOSTEN-KALKULATION IN LONGERICH

## Enger Stundenplan für die Gesamtschule



Viel Licht soll es im Gesamtschul-Gebäude geben. Nun steht der politische Beschluss für den Neubau bevor.

Foto: Grafik: Atelier Ackermann

Von Bernd Schöneck

**Der Sommer 2017 ist der letztmögliche Umzugstermin für die geplante Gesamtschule Nippes. Der Zeitplan für die neue Schule gilt als sehr kritisch. Doch schon bald könnte der Weg frei sein für den Bau der hochmodernen Bildungseinrichtung.**

Die Zeit der Provisorien soll bald ein für alle Mal vorbei sein: Das Neubauprojekt für die Gesamtschule Nippes an der Ossietzkystraße in Longerich steht vor dem Startschuss. Momentan ist die 2010 gegründete Schule noch im ehemaligen Hauptschulgebäude an der Paul-Humburg-Straße untergebracht. Nun soll sie ein komplett neues Domizil mit Dreifach-Turnhalle erhalten. Dafür haben Schulamt und Gebäudewirtschaft eine ausführliche Kosten-Kalkulation vorgelegt. Ab dem 20. April wird sie in den Ausschüssen beraten; auch in der Bezirksvertretung Nippes wird sie am 30. April Thema sein. Der Rat könnte dann am 12. Mai den Weg endgültig für den Neubau frei machen; seine Zustimmung gilt als sehr wahrscheinlich. Dann würde die europaweite Bau-Ausschreibung beginnen; die Schule soll im Sommer 2017 fertig sein. Sie entsteht am alten Standort der Förderschule Sprache, die ihrerseits umgezogen ist. Das Gebäude wurde zum Ende vergangenen Jahres abgebrochen.

Die geschätzten Gesamtkosten des Schul-Neubaus liegen bei 43,6 Millionen Euro. Das sind 530000 Euro mehr als noch im Planungsbeschluss von Dezember 2009 kalkuliert. Von den 43,6 Millionen Euro entfallen rund 4,1 Millionen auf das Mobiliar, das Inventar der Fachräume und der Küche sowie die Sportgeräte für die Turnhalle und weitere Inneneinrichtung. Ebenfalls enthalten ist die hochmoderne EDV-Ausrüstung – so gibt es ein computergestütztes „Selbstlernzentrum“, Beamer, interaktive Tafeln sowie Notebooks und iPads für jede Jahrgangsstufe. Für 930 000 Euro entsteht ein Kreisel an der Kreuzung Longericher Straße/Etzelstraße/Ossietzkystraße; sie sind jedoch nicht Teil der Kostenrechnung.

### LETZTMÖGLICHER UMZUGS-TERMIN

Der Zeitplan für die neue Schule gilt als sehr kritisch. Der Sommer 2017 ist der letztmögliche Umzugs-Termin, schließlich wächst die Schülerschar jährlich um rund 120 Jugendliche an, und bald dürfte der Raum an der Paul-Humburg-Straße nicht mehr ausreichen. Ursprünglich war der Sommer 2016 als Umzugstermin angepeilt; bis dahin reichen Schulhaus und Container auf dem Gelände gerade noch aus. Für das Schuljahr 2016/17 sind als Notlösung weitere Klassen-Container auf dem Marktplatz an der Schlackstraße vorgesehen. Sollte es mit dem Neubau noch länger als Sommer 2017 dauern, würden neue Provisorien an anderer Stelle nötig. Deshalb hat die Verwaltung sich in den vergangenen Monaten sehr beeilt. „Die einzelnen Projektphasen werden während des gesamten Planungs- und Bauablaufes ineinandergreifend und teilweise parallel bearbeitet“, heißt es. Bereits Anfang 2014 lagen die Anträge für Erdarbeiten und Neubau vor. „Das brachte eine deutliche Beschleunigung, so dass bis heute der Terminplan gehalten wird.“

Der Plan könnte aber noch durcheinander geraten, falls sich Baugenehmigung oder EU-Ausschreibung hinziehen sollten – oder sonstiges Ungemach geschieht, etwa dass eine Baufirma pleite geht, extrem schlechtes Wetter

herrscht oder mangelhaft gearbeitet würde. Peter Heim, der damals die Initiative „Ge.Ni.Al“ für eine Gesamtschule in Nippes mitgegründet hatte, begrüßt den nun anstehenden Neubau-Beschluss. Nach knapp sechs Jahren zieht er ein gemischtes Fazit. Er freue sich, dass es damals gelungen sei, die neue Schule für den Stadtbezirk so schnell auf die Beine zu stellen. „Es war die schnellste Gesamtschul-Gründung, die es jemals in Köln gab“, betont er. Bis dahin habe es im Umfeld Gesamtschulen nur in Bocklemünd, Holweide und Chorweiler gegeben – Nippes war unversorgt. „Wir haben aber auch großes Glück mit den politischen Rahmenbedingungen gehabt: Die Zeichen standen in der Schulpolitik auf Veränderung, und das integrierte Schulsystem hatte einen großen Nachholbedarf“ – ebenso wie die Inklusion von Schülern mit Behinderung. „Wir waren wie Surfer, die die perfekte Welle erwischt haben. Als damals der Rat die Schule beschlossen hatte, haben wir noch am gleichen Abend in Nippes einen Förderverein gegründet – für eine Schule, die es noch gar nicht gab.“

Allerdings sei es schade, dass die Einrichtung zwar im Stadtbezirk, nicht aber im Stadtteil Nippes angesiedelt worden ist. Das hätte für die meisten Schüler viel kürzere Wege bedeutet. „Die einmalige Chance, die Schule im kinderreichen Nippes unterzubringen – etwa auf dem Clouth-Gelände – ist verpasst worden.“

### Ein Schul-Neubau in Rekordzeit

- Oktober 2009: Der Elternverein „Ge.Ni.Al“ (Eine Gesamtschule für Nippes für Alle) gründet sich.
- November 2009: Eltern und Schüler demonstrieren vor der Sitzung der Bezirksvertretung Nippes. Auf SPD-Antrag plädieren die Mandatsträger mehrheitlich für die erste Nippeser Gesamtschule.
- Dezember 2009: Der Rat beschließt eine vierzügige Gesamtschule im Stadtbezirk Nippes.
- September 2010: In der alten Hauptschule Brehmstraße in Riehl startet provisorisch die Gesamtschule Nippes. Als zukünftigen Standort votiert die Bezirksvertretung für einen Neubau an der Ossietzkystraße in Longerich.
- Oktober 2010: Der Rat bestätigt das Votum für einen Neubau – und erteilt einen Planungsauftrag.
- Januar 2012: Es gibt erste Verzögerungen. Weil der Architektenwettbewerb für den Neubau länger dauert als geplant, wird klar, dass die Schule nicht bis 2016 fertig wird.
- November 2012: Das Berliner Atelier Ackermann siegt beim Architektenwettbewerb.
- Januar 2013: Die Gesamtschule zieht von Riehl aus in ihren zweiten Zwischenstandort, die vormalige Hauptschule an der Paul-Humburg-Straße in Longerich.
- Oktober 2013: Schulamt und Gebäudewirtschaft bestätigen, dass die neue Schule nicht vor Sommer 2017 fertig wird.
- August 2014: Das Schulamt kündigt an, im Schuljahr 2016/17 Klassen-Container auf den Markt an der Schlackstraße zu platzieren – um die Bauzeit zu überbrücken.
- Dezember 2014: Die alte Förderschule an der Ossietzkystraße ist abgebrochen. (bes)

Artikel URL: <http://www.ksta.de/nippes/kosten-kalkulation-in-longerich-enger-stundenplan-fuer-die-gesamtschule,15187558,30380120.html>